

Wiesbadener Tagblatt.

No. 105.

Samstag den 5. Mai

1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sizung vom 13. April.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Bird, Weil, Nathan, Nicol und Hahn.

923) Der Etat über Unterhaltung der Alleen hiesiger Stadt, insbesondere die Anschaffung von Rheinsand, resp. die am 11. April abgehaltene Vergabung der dabei vorkommenden Arbeiten und Lieferungen im Gesamtkostenbetrage von 502 fl. 5 fr. wird auf die Letztgebote genehmigt.

924) Hierauf wird mit der Prüfung der gegen die diesjährige Besteuerung erhobenen Reclamationen fortgefahren.

925) Im Interesse der durch die alljährlich wiederkehrende Verfolgung und Vertilgung der insectenfressenden Vögel schwer bedrohten Wald- und Feldcultur wird nach einem erläuternden Vortrage über die landwirthschaftliche Bedeutung der Vögel, auf den Antrag des Herrn Dr. Kossel beschlossen:

1) an Herzogliches Polizei-Commissariat das Ersuchen zu richten, daß die gegen das Wegschießen und Wegfangen der Singvögel bestehenden Verbote mit geschärften Strafbestimmungen aufs Neue bekannt gemacht würden;

2) Herzogliche Schulinspection zu ersuchen, an sämtliche Lehrer der städtischen Schulen die Aufforderung richten zu wollen, daß sie namentlich auch im Hinblick auf die Wichtigkeit der insectenfressenden Vögel für die Interessen unserer Landwirthschaft durch Belehrung zur Erhaltung und Schonung dieser Thiere mitwirken und vor jeder Störung ihrer Brut eindringlich warnen möchten.

Wiesbaden, den 2. Mai 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Befanntmachung.

Montag den 7. und nöthigen Falls Dienstag den 8. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Domanielwalddistrikt Rentmayer 1r Theil, Oberförsterei Platte:

92 Klafter buchen Scheitholz,

14 " " Brügelholz,

2 1/2 " eichen Scheitholz,

1/2 " " Brügelholz,

5125 Stück buchene Wellen und

50 " eichene Wellen; sodann

Mittwoch den 9. und nöthigen Falls Donnerstag den 10. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr werden in dem Domanialwalddistrikt Gewachsenen
Stein:

8 buchene Werkholzstämme,
127 Klafter buchenes Scheitholz,
25 " " Brügelholz,
2 " eichenes Scheitholz,
6375 Stück buchene Wellen,
49 Klafter Stockholz und

in dem Distrikt Gewachsenensteinerkopf:

1 Klafter kiefern Brügelholz,
88 Stück kieferne Wellen; endlich

in dem Distrikt Himmelswies:

88 Stück kieferne Wellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 18. April 1855.
1653

Herzogliche Receptur.
Körppen a. c.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Der Maulwurfsfänger führt Beschwerde darüber, daß seine aufgestellten
Fallen häufig von Kindern zerstört würden. Es werden deshalb die Eltern
und Herrn Lehrer ersucht, durch geeignete Verwarnung dazu mitzuwirken,
daß solchen, die nachtheiligsten Folgen nach sich ziehenden muthwilligen
Treveln künftig begegnet werde.

Wiesbaden, den 3. Mai 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

Holzversteigerung.

Montag den 7. Mai, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen
Stadtwalde, Distrikt Buchwaldsgraben, mehrere Holzgattungen zur Ver-
steigerung, wobei 53 Stück eichene Baustämme von 2754 Cubicfuß, gutes
Werkholz, und wird damit die Versteigerung begonnen und ununterbrochen
fortgesetzt.

Elzville, den 17. April 1855.
1654

Die Bürgermeisterei.
Bott.

Versteigerung.

Dienstag den 8. Mai d. J. Morgens 11 Uhr läßt die Frau Georg
Ulrich Wittwe dahier

5 Stück 4 Dhm. Aepfelwein

versteigern.

Die Proben werden unmittelbar vor der Versteigerung an den Fässern
verabreicht.

Biebrich, den 29. April 1855.
17

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

Auswanderer

nach allen Häfen von Amerika und Australien finden fortwährend
gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von
1921 **J. K. Lembach** in Biebrich.

Ein sechsoctaviger Flügel, für Schüler noch sehr wohl geeignet,
steht äußerst billig dahier zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 1868

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 9. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend und die folgenden Tage, wird durch den Herrn Bürgermeister Reinhardt dahier in der Behausung des Herrn Postexpeditors Franz Schreiner die Nachlassenschaft seiner verlebten Ehefrau abtheilungshalber meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Diese besteht in Möbel, Weißzeug, Bettung, Silber, Kupfer, Zinn &c. &c. und wird besonders auf einen großen gut erhaltenen Küchenschrank, einen massiv nußbaumenen Ausziehtisch zu 24 Personen, eine Comptoir-Einrichtung mit Drahtgitter, eine Schweizer Standuhr, 14 Tage gehend, eine Hausuhr und einen massiv silbernen Präsentirteller aufmerksam gemacht.

Viebrich, den 30. April 1855.
1834

Die Erben.

Fortwährend Niederlage der patentirten **Ericot-Fabrik** von **J. D. Clesse** in Luxemburg bei

G. L. Neuendorff nächst dem Kochbrunnen

in mechanisch gestrichten **baumwollenen** und **naturell:wollenen Unterfleidern** für Herren, Damen und Kinder (Unterhosen, Unterjassen, Unterröcken, Leibbinden &c.)

NB. Die gestrichten Wollenwaaren laufen in lauwärmer Wasche nicht ein und sind von den erfahrendsten Aerzten als ganz vortreflich anerkannt worden, indem sie von der edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestricht sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten.

1835

Avis für Damen.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich eine Auswahl **Pariser Mantillen** nach der neuesten Facon erhalten habe und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Henriette Drey,

Webergasse No. 40.

1827

Preis-Glanz-Stärke

von Rheinland und Westphalen,

in Brodel- und Stengelform, beide in ganz vorzüglicher Qualität; namentlich bedarf die Brodel-Appreturstärke bei der Anwendung keines Wachszusatzes, wodurch die Weiße der Leinwand ganz besonders erhöht wird, weshalb dieselbe mit Recht allen Herrschaften zur Appretur ihrer feinen Leinwand, sowie wegen der besonderen Reinheit zum Gebrauche in Küchen, als die vorzüglichste und vortheilhafteste empfohlen werden darf. Näheres auf dem mit der Preis-Medaille bedruckten Etiquette.

Zu haben bei **Chr. Ritzel Willwe.**

1558

Cursaal zu Wiesbaden.

Sonntag den 6. Mai

461

Eröffnung des Cursaals.

Nachmittags Militärmusik im Garten.

Wiesbadener Kranken- und Sterbeverein.

Zu der morgen Nachmittag 4 Uhr bei Herrn G. Sahn im Nerothal wegen Aufnahme neuer Mitglieder abzuhaltenden **Generalversammlung** werden die Vereins-Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung um so mehr eingeladen, als die Anmeldungen zu dieser neuen (vierzehnten) Aufnahme in großer Zahl erfolgt sind.

Wiesbaden, den 5. Mai 1855.

Der Vorstand. 253

Morgen Sonntag den 6. Mai

Eröffnung der Gartenwirthschaft

mit

Bock - Bier.

1922

Heinrich Engel.

Sonntag den 6. Mai

1923

Eröffnung des Schwimmbades im NEROTHAL.

Abonnement, nur für die Person gültig, für den ganzen Sommer täglich einmal zu baden:

mit Wasche	8 fl.,
ohne Wasche	6 "
das einzelne Bad mit Wasche	12 fr.,
ditto ohne Wasche	10 "
für Knaben unter 14 Jahren ohne Wasche	6 "

Bierstadt.

Morgen Sonntag den 6. Mai findet **Harmonie-Musik** im Garten und nach Beendigung derselben **Tanz-Musik** im Saale statt, wobei ein ganz vorzüglicher guter **Apfelwein** verabreicht wird. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Ph. Rieser. 1924

Die Herren, welche sich bei der Subscription für die **Kurannoncen** bisher betheiligt haben, werden ergebenst eingeladen, sich zu einer Besprechung über diesen Gegenstand **heute Abend 8 Uhr** in den **Bier Jahreszeiten** gefälligst einzufinden zu wollen.

Wiesbaden, den 5. Mai 1855.

Das Comité. 1908

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 14. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend, findet in der Behausung der Frau Wittwe **Geismar** hier, **Taunusstraße No. 32**, eine öffentliche Versteigerung von sehr gut erhaltenen Mobilien, als: Schränken, Tischen, Stühlen, 10 Betten, großen und kleinen Spiegeln, Teppichen, einer Garnitur Mahagoni-Meubles u. statt, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Von Donnerstag den 10. Mai an können die Gegenstände, welche auf Verlangen auch aus freier Hand verkauft werden, eingesehen werden. 227

C. Leyendecker & Comp.

In der Buchhandlung von **C. W. Kreidel**, Langgasse 25, ist soeben angekommen:

Portrait Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin von Waldeck.

Preis: weiß B. 1 fl. 12 fr. — Chines. B. 1 fl. 48 fr. 1

Wiesbadener Kur- & Fremdenliste.

Sommer-Saison 1855.

Von der während des Monats Mai wöchentlich einmal, von Juni an wöchentlich zweimal (Mittwochs und Samstags) erscheinenden **Kur- und Fremdenliste** ist die erste Nummer bereits erschienen und kann auf dieselbe für die Sommer-Saison mit **40 Fr.** abonniert werden, wozu höflichst einladet

Wiesbaden, den 4. Mai 1855.

E. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.



Motten-Pulver.



Das zweckdienlichste und beste Mittel, um Pelzwerk, Kleider, Teppiche, wollene gestrickte oder gewirkte Waaren, Meubles u. s. w. sicher gegen Motten zu schützen.

Dieses neue, durch die vielfältigsten Versuche und unter den verschiedensten Umständen bei allen möglichen Stoffen als probat befundene Pulver empfiehlt in Büchsen à 5 Sgr.

1561

A. Flocker, Webergasse 42.

Täglich frische Waffeln und Kaffee

am Kurfaalweg.

1815

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

aus der Bonbon-Fabrik von B. Dewald in Köln,
Hof-Lieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen,
welche sich, vermöge ihrer außerordentlichen Güte gegen Heiserkeit, trockenen
Reiz, oder Krampfhusten, Halsübel, selbst bei schmerzhaftem Auswurf,
als kräftiges Hausmittel bewähren, sind nur allein zu haben das ganze
Packt zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei **A. Quersfeld**, Langgasse. 1820

Wirthschafts-Empfehlung.

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige,
daß ich den 1. Mai d. J. meine dahier in der Stadt Darmstadt,
Webergasse No. 18, der Stadt Frankfurt gegenüber, neu errichtete
Speise-, Caffee-, Wein- & Bayerisch-Bier-
Wirthschaft eröffnet habe, wo in und außer dem Hause ge-
nannte Artikel verabreicht werden. **Reelle Bedienung bei guten Spei-**
sen und Getränken, sowie etwa separat bestellte Zubereitung der
Nahrungsmittel nach homöopathischen Heilgesetzen, werden gewiß den
Wünschen des Publikums entsprechend sein.

Wiesbaden, im Mai 1855.

1795

J. H. Pfaff.

In bester Qualität angekommen:

Trauben-Gelée	per Pfund	16 fr.
Apfel- ditto	" "	14 "
Apfelkraut	" "	12 "
ditto	" "	10 "
Landhonig	" "	16 "
Zucker-Syrup	" "	16 "
Bamberger Zwetschen von 1853	" "	8 "
ditto von 1854	" "	9 "
Türkische Zwetschen , sehr süß	" "	12 "

Schweizerbutter, ächten **Limburgerkäse**, **Mehl** und **Süßsen-**
früchte, alle Sorten **Colonialwaaren** billigt bei

1858

J. Ph. Reinemer, Marktstraße.

Ruhrkohlen,

1925

welche sich besonders für Bäckereien eignen, sind aus dem Schiffe zu be-
ziehen bei **J. K. Lembach** in Diebrich.

Kisten werden billig abgegeben bei **L. Schröder**.

1926

Saalgasse No. 8 sind **Johannis-kartoffeln** zu verkaufen.

1927

Geschäfts-Empfehlung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft wieder fortbetreibe und befindet sich dasselbe in der untern Friedrichstraße bei Herrn Dorfelder. Zugleich bringe ich auch den Herrn Metzgermeistern und Gasthaltern mein Schleifen aller Schneidewerkzeuge in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.

1757

Kranz, Zeugschmied.

Französische getrocknete Äpfel, Kronberger Zwetschen, Mirabellen und Kirschen, Westerwälder Hafermehl und Grüge wieder angekommen bei

W. Bott Wittwe,

1855

Kirchgasse No. 26.

Für Damen.

Das Mantillen-Lager von L. Levi,

vis-à-vis der Post,

enthält durch neue Zusendung alles für diese Saison neu Erschienene in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

1598

Aecht Cölnisches Haaröl, anerkannt gut zur Beförderung und Wiederherstellung des Haarwuchses bei

1835

G. L. Neuendorff, Kranzplatz.

Gesuche.

Ein braves Monatmädchen wird gesucht Nerostraße No. 11. 1906

Eine perfecte Kleidermacherin wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres in der Exped. 1887

Ein wohlherzogener Junge kann in die Lehre treten bei

Carl Stemmler, Spenglermeister. 1928

Es wird ein Acker, ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen haltend, zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1909

In der Oberwebergasse oder in dem daraustoßenden Theile der Saalgasse wird ein Keller zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 1929

200—270 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1080

Ein Kapital von 600 fl. zu 5 Procent Zinsen kann cedirt werden.

Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1930

Es wird ein Kapital von 3500 fl. gegen eine Versicherung von 7000 fl. zu cediren gesucht. Von wem, sagt die Expedition. 1891

Webergasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 1931

Bachschlamm, als Dünger besonders in Gärten brauchbar, wird abgegeben bei **G. Theiß** in der Herrnmühle. 1787

Das Gasthaus zum „**Rheinberg**“ in der Häfnergasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Durch wen, sagt die Expedition d. Bl. 1898

Billiger, guter **Clavierunterricht** (nach Wunsch auch Theorie) wird zu ertheilen gesucht. Näheres Kapellenstraße No. 1. 1894

Häfnergasse bei Rutscher **Dieß** sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 1895

Das **Haus** in der Louisenstraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Michelsberg No. 26. 4305

Michelsberg No. 3 sind gute abgebrühte **Bohnen** zu verkaufen. 1932

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend **Zimmerspäne** in Böden abzugeben. **Wilhelm Rücker.** 1933

Heidenberg No. 58 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1482

Evangelische Kirche.

Cantate, Sonntag den 6. Mai.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Eibach.

Katholische Kirche.

Sonntag den 6. Mai.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt und Predigt 9 "

Letzte h. Messe 11 "

Nachmittag: Christenlehre 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 6, 7 und 9 Uhr; Donnerstag um 7 Uhr
Engelamt; Samstag Abend um 6 Uhr Salve und Beichte.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 5. Mai. Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Morgen Sonntag den 6. Mai: Der Verschwenker. Original-Zauber märchen in 3 Aufzügen von Ferdinand Raimund. Musik von Conradin Kreuzer.

Zweisyhlbige Charade.

Die Erste meiner Sylben zeigt an,
Was dem Leonidas die stolze Brust noch deckte,
Als ihn auf seiner blut'gen Todesbahn
Des Feindes Pfeil zu Boden streckte.
Die Zweit' und Dritte zeigt ein Thier
Voll Häßlichkeit und Gift, mit Abscheu Dir und mir,
Und dennoch macht die Kochkunst aus dem Ganzen,
Ein wahres Leckermahl für Britten und für Franzen.

Auflösung des Buchstabenräthsels in No. 99.

Adler. Leda. Rade. Lade. Adel. Ale. Adler. Lea. Lear. Der.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **L. Schellenberg.**